

# 1 Vorbereitung

Meine Vorbereitung auf das Auslandssemester auf Island - nachdem feststand, dass ich die Erasmus Unterstützung bekommen werde - bestand hauptsächlich aus:

- Bewerben an der Háskóli Íslands
- Wohnungssuche
- Kurswahl
- Isländisch lernen
- Warme und Regenkleidung besorgen

Davon ist definitiv die Wohnungssuche die größte Herausforderung und (vielleicht nach der Bewerbung an der Uni) auch die wichtigste Aufgabe, doch dazu mehr unter 5. Die **Kurswahl** fällt mit in den ganzen Papierkram, der zu erledigen ist, wobei man aber netterweise an jede Frist noch einmal erinnert wird. Das einzig wichtige ist sicherzustellen, dass die Kurse zu Hause angerechnet werden können, was aber auch schnell und einfach zu klären ging in einem netten Gespräch mit der ERASMUS-Beauftragten des Fachbereichs Ulrike Wolf-Brozio. Es ist allerdings auch absolut kein Problem nachträglich noch Kurse zu wechseln, mehr dazu unter 2.

**Isländisch** zu lernen ist lustig (wegen der Aussprache) aber auch sehr schwierig, da es eine sehr komplizierte Sprache ist. Bei mir ist es bei ein paar Wörtern geblieben, was auch völlig ausreichend ist, da alle Isländer\*Innen wirklich sehr gut Englisch sprechen können und die meisten Freundschaften eh mit anderen ERASMUS-Teilnehmer\*Innen geschlossen werden.

Bezüglich warmer und regentauglicher **Kleidung**: Es ist auch innerhalb Reykjavíks rat-sam immer eine Regenjacke dabei zu haben, auch allein schon nur als windbreaker - der waagerechte Regen, von dem mir zu Beginn gern berichtet wurde, ist für den Winter auch keine Übertreibung. Falls du gern Wandern gehst, wofür Island auf jeden Fall perfekte Möglichkeiten bietet, lohnt es sich vor allem Schlafsack, Isomatte und natürlich auch ein Zelt selber mitzubringen, da Island WIRKLICH teuer ist und nur sehr wenige der ERASMUS-Menschen selbst den Platz im Rucksack dafür schaffen und es schwierig ist sich von Freund\*innen etwas zu leihen, mit denen man ja evtl. sogar eh zusammen Wandern gehen möchte. Für Winterwanderungen im Schnee lohnen sich vernünftige Schuhe (ein Freund von mir hatte nach einer Tagestour und einer kurzen Pause im Hot River bei Hveragerði komplett gefrorene Schuhe; der einzige Weg diese wieder anzuziehen war, sie auch ins warme Wasser zu halten).

## 2 Formalitäten im Gastland

Das wichtigste in Island ist die sog. **Kennitala**, eine Identifikationsnummer über die alles läuft. Falls du ein Jahr bleiben möchtest, führt kein Weg daran vorbei sich diese zu besorgen (am besten auch schon vor Beginn des Semesters), da einem die Zugangsdaten zu dem Äquivalent zu unserem Stud.IP (UGLA) nur mit Kennitala gegeben werden.

Diejenigen, die nur ein Semester bleiben, kriegen von der Universität alternativ auch direkt eine Nummer, die für alle universitäre Angelegenheiten verwendet werden kann. Für einen Minijob oder ein Isländisches Konto benötigst du trotzdem die Kennitala.

Nachdem ich die Zugangsdaten zu UGLA bekommen hatte, konnte ich problemlos selber meine **Kurse umwählen**. Das einzige was neben der Frist wieder zu beachten war war,

dass die neuen Kurse mir auch angerechnet werden können und dass ich alle Voraussetzungen des Kurses (z.B. eine bestimmte Anzahl an CP) erfülle.

### 3 Allgemeine Informationen zur Partnerhochschule

Ich habe an der Háskóli Íslands (University of Iceland) studiert, diese hat eine sehr nette **Lage**, nah am Stadtzentrum mit nur 5min Fußweg zum schönen, kleinen See Reykjavíkurtjörn, über den man im Winter auch laufen kann. Es fahren außerdem viele Buslinien von der Haltestelle Háskóli Íslands, was die Uni auch von weiter weg gut erreichbar macht. Die **Orientierungswoche** habe ich leider verpasst, da ich auf einer Exkursion war. Das einzige was ich dazu sagen kann ist, dass ich nicht das Gefühl hatte irgendetwas verpasst zu haben, da ich erstens viele tolle Menschen kennen gelernt habe auf der Exkursion und zweites auch nie irgendetwas im Nachhinein zu spät erfahren habe, dass ich in der Orientierungswoche schon hätte mitbekommen sollen.

Die Universität bietet leider keine **Sportkurse** an. Es gibt eine sehr kleine Halle auf dem Campus, die mit ein paar Basketball, Fitness und privaten Kursen (wie z.B. von einer Gruppe Geo- und Biologen, die einmal die Woche Bandy und Frisbee gespielt haben) belegt wird. Das Angebot ist aber wirklich sehr begrenzt und auch meist nicht gut besucht. Somit laufen fast alle Sport-Angebote über Vereine: Fußball ist genau wie in Deutschland der angesagte Sport und auch Fitnessstudios gibt es genug. Aber mit ein bisschen Suche, hat z.B. meine Mitbewohnerin ein Basketball Team gefunden und ich habe einen sehr guten Kampfsport Verein gefunden ([www.vbc.is](http://www.vbc.is) und [www.facebook.com/vbcmmaiceland/](http://www.facebook.com/vbcmmaiceland/)).

### 4 Kurswahl /Kursangebot/ -beschränkungen für ERASMUS-Studierende

Um passende Kurse zu finden ist der "Course Catalogue" hilfreich: <https://ugla.hi.is/kennsluskra/index.php?tab=skoli&chapter=content&id=-2017>. Ich habe insgesamt vier Kurse gewählt, mit denen ich am Ende 29,5 CP gemacht habe von denen mir 24 angerechnet werden. Dies war leider nicht anders möglich, da fast alle Kurse in Island mehr als 6 CP bringen aber einem nur die Kurse, die man normal zu Hause gemacht hätte angerechnet werden. Als Geologie-Studentin war es für mich auch möglich nicht nur Kurse der "Faculty of Earth Sciences", sondern auch bei anderen Fakultäten Kurse zu wählen, so habe ich folgende Kurse belegt:

- The Introduction to the Geology of Iceland
- Current Crustal Movements
- Igneous Petrology
- Climate Change

Der "**Introduction**"-Kurs, bei Ólafur Ingólfsson, ist eine Exkursion, die zu Beginn des Semesters startet, weshalb zumindest so wie es in 2017 von den Daten her war, alle Teilnehmenden die Orientierungswoche verpasst haben. Der Kurs bestand aus drei Vorbereitungstreffen, zwei Tagesausflügen und einer Fahrt etwas weiter weg mit zwei Übernachtungen in einer Herberge. Da die Uni für fast alle Kosten aufkommt, mussten wir, verglichen mit Standard Island-Preisen, nur sehr wenig (50 Euro) zahlen.

Anschließend an die Exkursion fanden noch 3 Wochen intensiv Vorlesungen statt (bei mehr Interesse: Im Anhang befindet sich das Programm von 2017 für diesen Kurs). Die

Prüfungsleistungen waren ein Exkursionsbericht und ein "take-home exam" was relativ entspannt im Voraus ist, allerdings für 48h sehr anstrengend.

Ich fand diesen Kurs vor allem gut, um schon einmal eine angenehme Anzahl an netten Menschen näher kennen zu lernen und natürlich auch um ein wenig über die Geologie Islands zu lernen. Allerdings muss ich sagen, dass ich in der ganzen Zeit, die wir im Feld verbracht haben, verglichen mit anderen "Bremer"-Exkursionen relativ wenig gelernt habe. Manchmal hatte ich das Gefühl, dass wir eher auf einer Touristenführung sind aber es gab natürlich auch einiges sehr spannendes mit detaillierten Informationen über typisch isländische Phänomene, wie z.B. bei dem Gletscher Sólheimajökull und einem großen "Sandur", in dessen Mitte ein riesiger Block liegt, der von einer Jökulhlaup dort hingetragen wurde.

**Current Crustal Movements** (bei Páll Einarsson), hat eine sehr spannende Tagesexkursion mit Messung des Versatzes einer Störung beinhaltet und sehr gute Übungsstunden bei Ásta Rut Hjartardóttir, allerdings eher einschläfernde Vorlesungen. Vom Arbeitsaufwand her war dies der entspannteste Kurs mit nur einer Klausur am Ende des Semesters und sonst keinen Prüfungsleistungen während des Semesters.

In **Igneous Petrology** (bei Enikö Bali) war der Arbeitsaufwand das gesamte Semester über am höchsten, mit einer benoteten Hausaufgabe, mid-term exam, rock-description test, einer Gruppenarbeit in Form einer SEM-Messung und sowohl schriftlichen als auch mündlichen Ausarbeitung dieser und dann auch noch einem final exam. Die Endnote hat sich dann aus diesen 5 Prüfungsleistungen zusammen gesetzt. Ansonsten hat der Kurs mit seinen auch immer wieder Praxis Stunden am Mikroskop Spaß gemacht und Enikö hat die Vorlesungen mit sehr viel Lernmaterial gefüllt. Allerdings hatte ich viele Dinge vorher auch schon einmal in Bremen gelernt und gehört, was etwas langweilig war aber auch gut, um mitzukommen und sich erst einmal an das nur teilweise verschiedene, englische Fachvokabular zu gewöhnen.

Von dem **Climate Change**-Kurs hatte ich viel erwartet aber leider hat Pröstur Þorsteinsson mehr die Studierenden die Vorlesungen machen lassen als den Lehrauftrag zu übernehmen, d.h. zweimal die Woche Vorlesung und davon war ein Termin immer gefüllt mit Vorträgen, den anderen Termin mit seinen Vorlesungen konnte man sich auch eigentlich schenken. Gelernt habe ich persönlich nur wirklich etwas bei den zu vollbringenden Prüfungsleistungen, die aufgeteilt waren in 3 Gruppen-Vorträge und 3 "News and Views" (1-2 Seiten über ein Klimawandel bezogenes Thema schreiben) über das Semester verteilt und eine "Story" (4 Seiten) als Hauptprüfungsleistung. Ich würde diesen Kurs, sofern dieser immer noch bei dem gleichen Dozenten stattfindet, nicht empfehlen.

## 5 Unterkunft

Mit der Suche nach einer Wohnung sollte man rechtzeitig beginnen und aktiv dabei bleiben. Wohnen in Reykjavík ist super teuer und viele Menschen nutzen das aus, da sie wissen, dass viele Student\*Innen für nur ein halbes bis Jahr nach Island kommen und am Ende aus Verzweiflung sich auch ein 12m<sup>2</sup> Zimmer mit einer fremden Person teilen, in einem Haus einer Familie, mit der man zusammen lebt, für 700 € im Monat. Kein Scherz - ich habe die absurdesten Angebote bekommen.

Wer weiß wie das mit den Preisen und dem Wechselkurs in ein paar Jahren aussieht aber in 2017 war auf jeden Fall unter 550 €/Monat nichts zu finden. Es gibt auch leider nichts vergleichbares wie WG-Gesucht und auch obwohl ich schon Kontakt zu einer Isländerin im Vorhinein hatte, bin ich auch an keine E-Mail Verteiler gekommen, vielleicht gibt es das auch einfach nicht.

Im Studentenwohnheim ist es auch sehr schwierig einen Platz zu bekommen - obwohl ich mich dort für einen Platz schon sehr früh beworben hatte und nur mit Wartelistenplatz 70 gestartet bin, hatte ich zu meinem Wunschtermin immer noch kein Zimmer. Ich habe dann als ich schon einen Monat in Island war doch noch eine Zusage bekommen aber das ist natürlich etwas zu spät.

Die Universität hilft einem auch nicht viel bzw. gar nicht; ich habe relativ spät eine E-Mail bekommen mit ungefähr dem gleichen Inhalt dieser Seite ([http://english.hi.is/university/accommodation\\_0](http://english.hi.is/university/accommodation_0)) und mit dem Hinweis, dass die Uni bei der Wohnungssuche nicht hilft und dass diese sehr schwierig ist.

Ich habe mein Zimmer in einer 7er-Mädels-WG, in einem großen Haus in Breiðholt (20min Busfahrt zur Uni), mit einer Miete von 70.000isk (~570 €) in einer der folgenden Facebook-Gruppen gefunden:

- Rooms for rent in Reykjavík, Iceland
- Meðleigendur
- Leiga RVK 107,105,103,104,108
- Leiga á Íslandi - Rent in Iceland
- Leiga 101 Reykjavík

Dort muss man natürlich immer etwas aufpassen, da man keine Absicherung hat, z.B. besser nicht die erste Miete überweisen ehe man nicht die Wohnung gesehen hat.

Also, rechtzeitig anfangen zu Suchen! Ich habe auch einige kennengelernt, die die ersten Tage auf dem Campingplatz oder in einem Hostel gelandet sind und dann vielleicht noch ein paar weitere Nächte bei schnell gefundenen Freunden untergekommen sind. Einige davon hatten Glück und haben noch etwas gefunden, andere sind tatsächlich wieder nach Hause geflogen.

Bei der Wohnungssuche ist auch zu bedenken, dass Busfahren auch sehr teuer ist (siehe 6). Im Nachhinein hätte ich auf jeden Fall lieber nah an der Uni gewohnt, ein bisschen mehr für die Wohnung gezahlt und dafür kein Busticket gehabt.

## 6 Sonstiges - Fortbewegungsmittel

Das **Bus**unternehmen in Reykjavík ist Strætó bs, ein Monatsticket kostet ca. 100 € (<https://www.straeto.is/en/verslun#>); natürlich wird es pro Monat etwas günstiger, wenn man direkt eine Karte für mehrere Monate kauft.

Interessant ist auch zu wissen, dass Busse auch am Wochenende nur bis kurz vor Mitternacht fahren, was den nach Hause weg etwas verkompliziert und speziell am Sonntag fahren die Busse auch erst ab 09:50, was Tagesexkursionen, die um 9Uhr an der Uni starten schwierig macht, wenn man keine Freunde gefunden hat, die in der Nähe der Uni wohnen.

Um ein bisschen mobiler in der Stadt zu sein, ist ein **Fahrrad** natürlich ganz nett. Dafür kann ich den Second Hand Market SORPA weiter empfehlen. Dort habe ich nach dem fünften mal vorbei gucken ein Fahrrad für 2.500isk gefunden, das lediglich Vorne und Hinten einen Platten hatte und eine nicht mehr ganz funktionstüchtige Gangschaltung. Ein Schloss haben sie eher selten dort und kostet neu nochmal fast genauso viel wie das Fahrrad selbst, allerdings ist ein Schloss für ein billiges Fahrrad in Reykjavík auch nicht wirklich notwendig.

## 7 Nach der Rückkehr

Nach der Rückkehr bzw. kurz davor ist es tatsächlich ratsam sich rechtzeitig um die Confirmation of ERASMUS study period zu kümmern. Allerdings ist das International Office der Háskóli Íslands auch sehr hilfsbereit und das schicken per Post dauert eine Weile aber ist kein Problem.

## 8 Fazit

Im Nachhinein betrachtet fielen mir die ersten zwei Monate etwas schwer: Alles neu, alles unbekannt, alle suchen nach Freunden und versuchen sich immer von der besten Seite zu präsentieren; für die eigene Mobilität in der Stadt sorgen, den billigsten Supermarkt finden (Bónus), einen Sportverein finden, usw.. Danach die Monate gingen super schnell herum und haben sehr viel Spaß gemacht. In der Anfangszeit habe ich gelernt mir in einem fremden Land mit einer anderen Sprache ein Leben aufzubauen und danach habe ich gemerkt wie wertvoll genau das ist. Es gibt einem die Möglichkeit neue Dinge auszuprobieren, über sich selbst mehr zu lernen und sich weiterzuentwickeln und gleichzeitig auch die Möglichkeit einmal aus dem normalen Trott herauszukommen und zu merken wie glücklich man überhaupt mit der jetzigen Situation zu Hause ist und was man vielleicht ändern möchte, wenn man wieder kommt oder es zeigt einem, dass man glücklich sein kann mit dem was man schon hat. Auf jeden Fall lohnt es sich in vielerlei Hinsicht.

## 9 Anahng

- Programm der Exkursion: Introduction to the Geology of Iceland 2017

*Introduction to the Geology of Iceland (JAR106G) - Preliminary timetable and lectures 2017 - Field excursion 23/8-27/8*

<b>Week 34</b> 08:20-09:00	<b>Monday 21/8</b> <i>Brief introduction to course – VRII-152</i> ÓI, ERG	<b>Tuesday 22/8</b>	<b>Wednesday 23/8</b> <i>Field excursion 23-27/8</i> ÓI, ERG	<b>Thursday 24/8</b> <i>Field excursion 23-27/8</i> ÓI, ERG	<b>Friday 25/8</b> <i>Field excursion 23-27/8</i> ÓI, ERG
09:10-09:50	<i>Introduction to the physiography of Iceland</i> ÓI - VRII-152				
10:00-10:40		<b>At 13:00 = Field excursion preparations</b> ÓI, ERG – Askja, 3 <sup>rd</sup> floor meeting room			
10:50-11:30					
<b>Week 35</b> 08:20-09:00	<b>Monday 28/8</b> <i>Volcanology in Iceland</i> ERG - VRII-152	<b>Tuesday 29/8</b> <i>Reading and self-study</i>	<b>Wednesday 30/8</b> <i>Hotspots and Plate Tectonics - VRII-152</i> HG	<b>Thursday 31/8</b> <i>Volcanic Zones and Volcanic Systems</i> HG - N-131	<b>Friday 1/9</b> <i>Petrology of Iceland.</i> EB - N-131
09:10-09:50					
10:00-10:40	<i>Volcanology – case studies</i> ERG - VRII-152		<i>Plate Boundaries and Earthquakes</i> HG - VRII-152	<i>The Earth's Crust in Iceland - N-131</i> HG	
10:50-11:30					
<b>Week 36</b> 08:20-09:00	<b>Monday 4/9</b> <i>Natural Hazards in Iceland – ÓI - VRII-152</i>	<b>Tuesday 5/9</b> <i>Reading and self-study</i>	<b>Wednesday 6/9</b> <i>Glacial geology and geomorphology</i> IOB - VRII-152	<b>Thursday 7/9</b> <i>Late Cenozoic climate history of Iceland</i> ÓI - N-131	<b>Friday 8/9</b> <i>Oceanography</i> JÓ - N-131
09:10-09:50					
10:00-10:40					
10:50-11:30					
<b>Week 37</b> 08:20-09:00	<b>Monday 11/9</b> <i>Glaciers and Glaciology</i> GA - VRII-152	<b>Tuesday 12/9</b> <i>Reading and self-study</i>	<b>Wednesday 13/9</b> <i>Late Quaternary glacial history of Iceland</i> ÓI - VRII-152	<b>Thursday 14/9</b> <i>Principles of tephrochronology</i> ERG - N-131	<b>Week 38</b> <i>Take-home exam and excursion report</i>
09:10-09:50					<b>Deadline: Friday 22/9</b>
10:00-10:40			<i>Deglaciation and Holocene</i> ÓI - VRII-152	<i>Tephrochronology – case study</i> ERG - N-131	
10:50-11:30					

*Course supervision:* Ólafur Ingólfsson (ÓI; [oi@hi.is](mailto:oi@hi.is)). *Lecturers:* Eniko Bali (EB; [eniko@hi.is](mailto:eniko@hi.is)), Guðfinna Aðalgeirsdóttir (GA; [gua@hi.is](mailto:gua@hi.is)), Halldór Geirsson (HG; [hgeirs@hi.is](mailto:hgeirs@hi.is)); Esther Ruth Guðmundsdóttir (ERG; [estherrg@hi.is](mailto:estherrg@hi.is)); Ívar Örn Benediktsson (IOB; [ivarben@hi.is](mailto:ivarben@hi.is)); Jón Ólafsson (JÓ; [jo@hi.is](mailto:jo@hi.is)).